Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **8 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Paris: Lage, Werden und Wachsen der Stadt

Von *Roger Dion*. 27 Seiten Text, 4 Abb. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt a. M., 1951. (Aus: Frankfurter Geographische Hefte, 25. Jahrgang, 1951, Heft 1.)

Der Autor studiert zuerst die geologische Struktur und die geographischen Charakteristiken, die schon im Altertum Anlass zur Gründung einer Siedlung im heutigen Pariser Raum gaben, verfolgt dann das Werden und Wachsen der Stadt von der römischen Epoche über die späte Kaiserzeit, das Hochmittelalter und das Zeitalter des Sonnenkönigs bis zur Gegenwart, indem er dabei immer den Wechselwirkungen der Wirtschaftslandschaft, des anthropogeographischen Milieus und der historischen Gegebenheiten Rechnung trägt.

Stand der Forschung auf dem Gebiet der Wirtschaftslehre des Landbaues

Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. phil. und Dr. h. c. *Ernst Laur*, Ing. agr. ETH. 392 Seiten Text, 4. Abb. Schweiz. Bauernsekretariat, Brugg, 1951.

Anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres von Prof. Dr. phil. und Dr. h. c. Ernst Laur, veröffentlichte das Schweiz. Bauernsekretariat eine umfangreiche Festschrift. Diese unterteilt sich in zwei Hauptabschnitte: einen internationalen, in welchem eine Reihe prominenter Fachleute aus verschiedenen Ländern eine Uebersicht bieten über den Stand der Forschung auf dem Gebiete der Wirtschaftslehre des Landbaues in den einzelnen Ländern, und einen schweizerischen, der insbesondere Beiträge von gegenwärtigen Mitarbeitern des Schweiz. Bauernsekretariats über Spezialfragen der Betriebslehre und der Agrarpolitik enthält. Zu erwähnen sind hier z. B. die Kapitel über die Wandlungen in der schweizerischen Zivilgesetzgebung auf landwirtschaftlichem Gebiet, über die Selbstversorgung in der schweizerischen Landwirtschaft, über Möglichkeiten und Grenzen der genossenschaftlichen Tätigkeit. Weitere Probleme sind die Produktionslenkung über den Produktenpreis, die Produktionskostenberechnung in der Landwirtschaft, Selbsthilfe und Staatshilfe in der Landwirtschaft. Ferner kann hingewiesen werden auf Fragen über die Entwicklung der landwirtschaftlichen Wert- und Taxationslehre, die Beurteilung des Betriebserfolges in der Landwirtschaft unter verschiedenen Wirtschaftssystemen, die betriebswirtschaftlichen Probleme in der schweizerischen Viehaufzucht, sowie die Stellung des Pächterstandes in der schweizerischen Landwirtschaft. *Vg.*

Buchbesprechungen

Gelände und Karte

Von Eduard Imhof; 255 S.; 34 mehrfarbige Tafeln und 343 einfarbige Abbildungen. Herausgegeben vom Eidg. Militärdepartement. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach (Zürich), 1950. Fr. 22.—.

Wer sich mit Planungen beschäftigt, ist auf das wichtige Hilfsmittel der Karten und Pläne angewiesen. Je besser das Kartenwerk ist, worauf er sich stützen kann, um so leichter wird die Arbeit. Leider stehen wir heute vor der Tatsache, dass wir uns oft mit Hilfskarten zufrieden geben müssen, weil die Vermessung und ihre Auswertung, vor allem aber die Nachführung der Karten und Pläne der tatsächlich stattgefundenen Veränderung der Landschaften etwas nachhinken. Man muss sich oft, weil Pläne in den geeigneten Maßstäben noch fehlen, auf Vergrösserungen der Siegfriedkarten verlassen oder man muss die Katasterpläne verkleinern und Kurven aus dem offiziellen Kartenwerk übernehmen, weil diese Pläne keine Höhenkurven enthalten. Schon oft war man froh um die alten Landeskarten und oft wäre es gut gewesen, wenn das neue Kartenwerk schon weiter gediehen wäre. Trotz aller Ungenauigkeiten, die man wegen den Vergrösserungen oder Umzeichnungen in Kauf nehmen muss, bieten diese Hilfskarten brauchbare Unterlagen, vorausgesetzt, dass man sie wirklich lesen und benutzen kann.

Von diesem Standpunkt aus betrachtet, bietet das schöne Werk «Gelände und Karte» von Prof. Eduard Imhof auch den Planern ein wertvolles Hilfsmittel. Mit umfassender Kenntnis zergliedert der Verfasser zunächst das Gelände in seine Eigenarten und beschreibt dann die Geländedarstellungen bis in alle Einzelheiten. Man lernt systematisch die Tücken des Geländes in seiner perspektivischen Wirkung, die Geländebedeckungen, die Beleuchtungs- und Witterungseinflüsse u. a. m. kennen und macht einen wahren Kurs im Karten- und Geländelesen durch, wobei sich der Verfasser die Mühe nimmt, selbst auf scheinbar Unwesentliches mit grösster Sorgfalt einzugehen. Das bei uns so bewegte Gelände nimmt Gestalt an, wenn Imhof zur Feder greift und es beschreibt oder skizziert. Die vielen Handzeichnungen, die eine wahre Fundgrube sind, beweisen uns, dass nicht nur ein Wissenschafter, sondern ein hochbegabter Künstler am Werke war. Die einfache und so markante Linien-Führung seines Stiftes hebt immer das Wesentliche hervor und erleichtert dem Leser, den Gedankengängen zu folgen.

Die Darstellung des Geländes, d. h. Karte und Plan, behandelt der Verfasser mit wissenschaftlicher Gründlichkeit. Nicht nur die verschiedenen Darstellungsmittel und Darstellungsmethoden, sondern auch die verschiedenen Maßstäbe der Darstellung und vor allem der in den zeichnerischen Möglichkeiten liegende Karteninhalt werden exakt analysiert und mit vielen Beispielen belegt. Gerade für den Planer, der den Vermessungsämtern oft Anweisungen für die Vergrösserungen von Karten geben muss, sind diese Ausführungen von besonderer Wichtigkeit. Man kann aus ihnen im voraus schon erkennen, welchen Genauigkeitsgrad und was für eine Wirkung die Vergrösserungen aufweisen werden. Besonders instruktiv sind aber die Ausführungen über die Uebersichtspläne, die ja unsern Arbeiten wenn immer möglich zu Grunde gelegt werden. Es mag vielleicht etwas bedauerlich sein, dass diese Gruppe von Geländedarstellungen etwas knapp behandelt ist, doch stellt sie ja im grossen dargestellten Stoff nur einen kleinen Bestandteil dar.

Dem geometrischen Gebrauch von Karten und dem Messen im Gelände wird viel Raum gewidmet. Auch dieser Abschnitt des Buches enthält für den Praktiker manchen wertvollen Fingerzeig, der es ihm ermöglicht, bei seinen Arbeiten Erkenntnisse aus dem Gelände und der Karte zu schöpfen, die er dann für seine planerischen Entschlüsse verwerten kann. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass Imhof sich auf die einfachen Hilfsmittel konzentriert, die jedermann zur Verfügung stehen, so dass es uns unter seinen Anleitungen möglich wird, den Kompass, den Feldstecher, das Sitometer u. a. m. richtig zu verwenden.

Wenn auch die eigentliche Absicht des Buches nicht die ist, uns Planern bei der Benützung von Karten und Plänen zu helfen, so dürfen wir doch feststellen, dass die Liebe und Sorgfalt, mit der das Werk aufgebaut ist, auch uns richtunggebend sein kann. Wenn eine an sich so nüchterne und trockene Materie in derart freundlicher Aufmachung und mit soviel Einfühlungsvermögen und menschlicher Wärme behandelt werden kann, so soll das auch uns anspornen, unsere Arbeiten im gleichen Sinne anzupacken und zu lösen. Darin erblicke ich den Wert dieses einzigartigen Werkes. *Ma.*

Mitteilungen

Schweiz

Ueberarbeitung der Normensammlung der Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner (VSS)

Seit längerer Zeit besitzt die Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner eine Normensammlung der in ihr Fachgebiet fallenden Fragenkomplexe. In der Praxis hat sich nun herausgestellt, dass diese Sammlung in der bisherigen Form verschiedene Ueber-